

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 8 (1922)  
**Heft:** 28  
  
**Rubrik:** Schulnachrichten

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Katholischer Schülerkalender „Mein Freund“.

Herausgegeben vom Kathol. Lehrerberein der Schweiz.

Der katholische Schülerkalender „Mein Freund“ (Verlag Otto Walter A. G., Olten) rüstet sich auf die zweite Wanderschaft durch die Gauen unseres lieben Vaterlandes. Emsig arbeiten Verlag und Redaktion an einem neuen Gewande, denn der Freund vom letzten Jahre wird von Grund auf neu ausgestattet. Das katholische Herzblut aber pulsirt weiter in seinen Adern.

Im großen und ganzen wurde seine erste Fahrt von unserm Schülervolke begeistert begrüßt. Aber wir sind uns dessen wohl bewußt, daß er sich von Jahr zu Jahr noch vervollkommen und erfahren muß, was die Jugendwelt alles von ihm fordert. Er hat nun auch die Altersstufen, die seiner bedürfen, auf seiner ersten Wanderschaft kennen gelernt.

Ein Hauptfehler des ersten Jahrganges war die nicht allzu sorgfältige äußere Aufmachung. Wir können aber zu unserer Freude mitteilen, daß der Jahrgang 1923 einen überaus gefälligen Leinenenband erhalten wird, mit einer klassisch schönen Darstellung des hl. Georg darauf, gezeichnet von Herrn H. Bürcher, Kunstmaler, Luzern, der als Illustrator für den Kalender gewonnen werden konnte.

Ein zweiter Mißgriff war die zu starke Berücksichtigung der Mittelschulstufe. Man glaubte, für das erste Mal den Hauptabsatz in unsern vielen blühenden Klosterschulen und Internaten zu finden. Wir sind aber zur Erkenntnis gekommen, daß der Kalender in den obern Primär- und in den Sekundarschulklassen und andern

parallelen Schulstufen seine freudigsten Abnehmer findet. Im nächsten Jahrgange wird diesen Stufen weitgehendste Beachtung geschenkt. Wir danken an dieser Stelle für die vielen prächtigen Anregungen aus Erzieherkreisen geistlichen und weltlichen Standes.

Über den reichhaltigen Stoff wollen wir heute keine Andeutungen machen, sondern nur verraten, daß sozusagen alle Wissensgebiete und Kunstschaften darin berührt werden, von der Religion angefangen bis zur Kalligraphie, und daß neben ganz gediegenen literarischen Originalarbeiten auch ein reichhaltiger Nachweis für Jugend- und Volksliteratur zuhanden der Schüler wie auch der Eltern und Erzieher sich darin vorfindet.

Schließlich sei noch erwähnt, daß auch in Zukunft mit dem Kalender eine Schüler-Unfallversicherung (durch die „Konkordia“, Kranken- und Unfallkasse des Kath. Volksvereins) verbunden sein wird, die im laufenden Jahre bereits schon außerordentlich gute Dienste geleistet hat.

### Verehrte Eltern, Erzieher und Schulfreunde!

Wir danken Ihnen recht herzlich für Ihre tätige Mithilfe bei der Verbreitung des I. Jahrganges unseres Kalenders und bitten Sie, ihm auch bei seiner zweiten Wanderschaft eine gastliche Aufnahme zu gewähren und ihm als zuverlässigem Freund und Führer der Jugend überall Eingang zu verschaffen.

 **Mein Freund!** Beeilen Sie sich, den Subskriptions-Schein für „Mein Freund“ unverzüglich dem Verlag Otto Walter A.-G. in Olten ausgesfüllt einzusenden!

### Schulnachrichten.

**Luzern.** Sarental. Der k. Erziehungsrat hat an Stelle der demissionierenden Inspizientin Frau Marie Hüsler-Hinzen, Triengen, gewählt Fr. I. Josy Kaufmann, Lehrerin in Wilh. Der neuen Inspizientin der Arbeitsschulen des Kreises Triengen beste Wünsche zu Würde und Bürde!

— Sektion Luzern des Kath. Lehrerbereins. Am 5. Juli stattete die Sektion Luzern dem neuen Luzernischen Blindenheim in Horw einen Besuch ab, um einmal Einblick zu nehmen in das

Leben und Treiben der Bichtlosen, die trotz des Unglücks, das sie getroffen, dennoch sich glücklich fühlen, weil sie in planmäßiger Arbeit ihre Befriedigung finden und durch die liebevolle Pflege aufopfernder Schwestern über die Sorgen des Alltages hinweggehoben werden. Die Besucher waren erstaunt über die Fülle des Neuen, das ihnen hier geboten wurde, und erstaunt namentlich darüber, daß man auch die Kräfte des Abnormalen so trefflich auszunützen versteht, um sie ihm selber und der Welt dienstbar zu machen.

Die Luzernische Lehrerschaft und die hochw. Geist

lichkeit haben ein ganz besonderes Interesse an diesem schönen Blindenheim, denn sie haben sich von Anfang an in den Dienst der Blindenfürsorge gestellt und dem Blinden-Fürsorge-Verein es ermöglicht, dieses Heim zu gründen und es lebenfräftig zu erhalten. Von den 94 Ortskorrespondenten des Fürsorgevereins, (so wurde an der Diskussion hervorgehoben) gehören 42 dem Lehrstande und 22 der hochw. Geistlichkeit an.

Nach dem Rundgange durch die Werkstätten und die beiden Wohnhäuser fand man sich im Speisesaal zur Erledigung geschäftlicher Traktanden ein. Der Vorstand wurde teilweise erneuert und als Präsident Hw. Herr Pfarrer A. Süß in Mezgen gewählt. Dem viel verdienten abtretenden Präsidenten der Sektion, Herr Alb. Elmiger, Lehrer, Bittau, wurde aus der Mitte der Versammlung der herzlichste Dank für seine umsichtige, kluge und erfolgreiche Amtsführung ausgesprochen. — Nach Abwicklung dieser Geschäfte veranstalteten einige Blinde den Besuchern ein kleines Konzert, wobei sich namentlich ein junger talentvoller Klavierspieler durch seine prächtigen Vorträge bemerkbar machte. — er.

**Teuerungszulagen für das 2. Halbjahr.** Der Regierungsrat beantragt dem am 17. Juli zu außerordentlicher Sitzung zusammentretenden Grossen Rat, es sei für das 2. Halbjahr 1922 an das Staats- und Lehrpersonal die Hälfte der im 1. Halbjahr verabfolgten Teuerungszulage auszurichten. Im übrigen kommen die gleichen Grundsätze wie letztes Jahr zur Anwendung.

Bezüglich der außerordentlichen Zulagen an die Lehrerschaft der Volksschule sagt die regierungsräthliche Botschaft u. a.:

„Wir haben uns ernstlich gefragt, ob es angehe, auch für die Lehrkräfte der Volksschule noch weitere Teuerungszulagen vorzuschlagen, nachdem durch die im Jahre 1919 eingetretene Aufbesserung der ordentlichen Besoldungen um 100 Prozent die Teuerung mehr als ausgeglichen worden ist und nachdem durch das im Jahre 1921 in Kraft getretene Alterszulagengesetz der Kanton eine weitere idhrlche Mehrleistung von rund Fr. 150,000 auf sich zu nehmen hat. Andererseits ist aber zu bedenken, daß die Besoldungsverhöhung nicht einzig unter dem Gesichtspunkte des Ausgleiches der Teuerung erfolgten, sondern daneben auch früher etwas zu kurz bemessene Gehaltsansätze überhaupt verbessert werden wollten. Selbstverständlich bleibt der bisherige Verteilungsmodus zwischen Kanton und Gemeinden zu drei Vierteln und einem Viertel aufrecht erhalten.“

**Uri. Gewerbeausstellung.** — Lehrerkonferenz. Vom 5.—27. August findet in Altdorf die erste kantonale Gewerbeausstellung statt. Sie will uns ein Bild verschaffen über die Leistungsfähigkeit des einheimischen Gewerbeslebens. Gewiß ist es angezeigt, daß auch die Lehrerschaft der Veranstaltung volles Interesse entgegenbringt. Der Vorstand der Sektion Uri des kath. Lehrervereins hat daher beschlossen, es sei die nächste Hauptkonferenz statt in Spiringen im Alt-

dorf abzuhalten und mit einem offiziellen Besuch der Gewerbeausstellung zu verbinden. Es sind hierfür besondere Vergünstigungen in Aussicht gestellt. Mit Rücksicht auf den Turnkurs (7.—12. Aug.) wurde als Konferenztag der 17. Aug. gewählt. Wir geben diesen Zeitpunkt jetzt schon bekannt und bitten, den Ferienplan bezüglich einzurichten. Überdies wird es gut sein, den Besuch der Ausstellung mit Schulen erst nach der Konferenz vorzunehmen. Bei Anlaß der Konferenz wird auch die Gründung einer kant. Zentralstelle für Berufsberatung und Lehrstellenvermittlung zur Sprache kommen. Für tüchtige Referenten wird gesorgt. — Mit Bezug auf die Aufforderung im Amtsblatt Nr. 27 empfehlen wir ebenfalls von dieser Stelle aus den Vertrieb von Bundesfeierkarten. — Der Vorstand.

**Obwalden.** Am 10. Juli veranstaltete die Lehrerschaft von Obwalden dem segensreichen wirkenden Herrn Lehrer Jos. Staub in Sachseln, der nun auf 25 Jahre Schul- und Kirchendienst im Lande Bruder Klausens zurückblicken kann, eine häbische Jubiläumsfeier. Wir werden auf die damit verbundene gemeinsame Tagung der beiden Lehrervereine von Ob- und Nidwalden in nächster Nummer zurückkommen.

**St. Gallen.** Das st. gall. Lehrerseminar zählt zurzeit 117 Zöglinge. Davon besuchen 30 die erste, 29 die zweite, 34 die dritte und 24 die vierte Klasse. Unter diesen 117 Studenten befinden sich nicht weniger als 22 Töchter, also nahezu ein Fünftel, trotzdem an Lehrerinnen mehr Überschuß herrscht als an Lehrern. Nach Konfessionen ausgeschieden zählt die erste Seminar Klasse 17 Katholiken und 13 Protestant, die zweite Klasse 17 Katholiken und 12 Protestant, die dritte Klasse 10 Katholiken und 24 Protestant, die vierte Klasse 9 Katholiken und 15 Protestant, somit total 53 Katholiken und 64 Protestant. — In Kriens ist das neue Schulhaus bald fertig. — Auf einem Schülerausflug der 2. Klasse der kath. Kantonsrealschule in St. Gallen erlitt beim Abstieg vom Hohen Kasten Herr Reallehrer Eduard Büchel einen Hitzschlag, der den Tod sofort herbeiführte. Der sehr tüchtige und verdiente Lehrer wurde letzten Freitag auf dem Friedhof von St. Gallen O unter großer Anteilnahme der Bevölkerung, der Kollegen und Schülern der geweihten Erde übergeben (Nachruf folgt in nächster Nr.). — In Wallenstadt wird das große neue Binth-Escherschulhaus eingeweiht und damit ein Kinderfest mit historischen Gruppen verbunden.

**Zur gefl. Beachtung.** Ausstehende Abonnementsbeträge für das 2. Semester 1922 werden wir, sofern sie nicht vorher mit Einzahlungsschein beglichen sind, mit nächster Nummer per Nachnahme (Fr. 5.—) erheben. Wir bitten um gefl. Einlösung. Sollte die Einzahlung oder Nachnahme später gewünscht werden, so beliebe man uns gefl. sofort Mitteilung zu machen.

Der Verlag der „Schweizer-Schule“:  
Eberle & Rittenbach in Einsiedeln.

## Subscriptionschein.

Der Unterzeichnete bestellt beim Verlag Otto Walter A. G. Olten  
Exemplare des katholischen Schülerkalenders „Mein Freund“ 1923, heraus-  
gegeben vom Katholischen Lehrerverein der Schweiz. Preis in Leinenband mit drei-  
farbigem Aufdruck inklusive Beilage „Schwyzerstübl“ Fr. 2.90.

Die Benutzer dieses Bestellscheins erhalten auf obigem Preis 10% Rabatt. —  
Bestellung bis spätestens 15. August erbeten.

Jeder Käufer (unter 21 Jahren) von „Mein Freund“ ist bei der Krankenkasse  
„Konkordia“ gegen Unfall versichert.

Ort und Datum:

Genaue Unterschrift:

## Offene Reallehrerstelle.

Infolge Ablebens des bisherigen Inhabers ist an der kathol. Kantonsreal-  
schule in St. Gallen eine Lehrstelle für die **mathematisch-naturwissen-  
schaftlichen** Fächer neu zu besetzen. — Ueber die Gehaltsverhältnisse und  
Anstellungsbedingungen erteilt die Kanzlei des kathol. Administrationsrates  
nähre Auskunft. — Die Lehrer der kathol. Kantonsrealschule haben Anschluss  
an die städt. Lehrerpensionskasse.

Anmeldungen sind unter Beilage des Lehrerpatentes und der Ausweise über  
die bisherige Lehrtätigkeit bis zum 20. Juli 1922 an die unterfertigte Kanzlei  
einzureichen.

St. Gallen, den 7. Juli 1922.

Die Kanzlei des kathol. Administrationsrates  
des Kantons St. Gallen.

„Steinbrüchli“  
Lenzburg

Privat-Institut  
P 1193 A für

abnormale  
Kinder

empfiehlt sich zur Auf-  
nahme von Sorgenkin-  
dern. Auch Erwachsene.  
Familienleben. Pros-  
spekte und Referenzen  
durch den

Besitzer: L. Baumgartner

Billig zu verkaufen  
**Lerifon**  
der Pädagogik, 5 Bän-  
de im Halbleinwand, neu.  
Sich zu wenden unter  
Chiffre P. 2909 F. an  
Publicitas A.-G. in  
Freiburg.

Druckarbeiten  
aller Art billigst bei  
**Eberle & Rickenbach**  
in Einsiedeln.

Bei wem  
könnte ein französisch  
sprechender Theologie-  
student bei freier Pension  
in den Monaten August  
und September sich in  
der deutschen Sprache  
weiter ausbilden? Un-  
terricht im Französischen  
als Gegenleistung.  
Antwort unter Chiffre  
Schw. I. I. 66, Pub-  
licitas, Luzern.

Inserate  
sind an Publicitas A. G.  
in Luzern zu richten.

Photo-Apparate  
auf  
**Teilzahlung**

Gelbscheiben, Stative etc.,  
Anfänger-Apparate 8 bis 40  
Fr. Eine Anzahl Kameras  
9. 12. Doppel-Anastigmat  
zu 50 bis 75 Fr. — Illustr.  
Katalog gratis und franko.

Gebr. Photo-Bischof  
Photo-Versand

**Zürich 1**

Rindermarkt 26

Photo-Arbeiten rasch und  
billig. — Xenar-Kameras  
4.5 in allen Größen.  
Hochglanz-Kopien  
innert 24 Stunden.